

## Vorwort

Dieser Band fällt in der Reihe der Rother-Wanderbücher zweifellos aus dem Rahmen. Wie der Titel schon andeutet, geht es hier um ausgefallene Unternehmungen, gleichsam um die »etwas anderen« Touren, die unter Insidern nicht selten als Geheimtipps kursieren.

»Wilde Wege«, das klingt spannend und nach einer guten Portion Abenteuer! Wer nicht immer nur auf altbekannte Modeberge steigen, sondern die breit ausgetretenen Routen auch mal voller Entdeckungslust verlassen möchte, hält mit diesem Buch eine echte Fundgrube in der Hand. Alte, fast vergessene Jagdsteige aufspüren, über Schrofen und leichten Fels bis auf einsame Gipfelhöhen hinaufschleichen und mit alpiner Ursprünglichkeit richtig auf Tuchfühlung gehen – das versprechen die 50 sorgfältig erkundeten Touren, die in diesem Buch versammelt sind. Es handelt sich um bayerische Hausberge der besonderen Art, die uns neue, exklusive Erlebniswerte eröffnen und darüber hinaus die Möglichkeit, als erfahrene Bergsteiger zu reifen.

Natürlich sind diese Routen tendenziell eher anspruchsvoll, weshalb der Autor einer ausführlichen Charakterisierung und Beschreibung höchsten Stellenwert einräumt. Verlässlichkeit ist gerade dort, wo man das Standardrepertoire zahlreicher Wanderführer verlässt und vor Ort nicht auf ausgiebige Beschilderung bauen kann, umso wichtiger. Von reinen »Expertentouren« zu sprechen, wäre sicher übertrieben, doch ein gerüttelt Maß an Bergerfahrung steht uns gut zu Gesicht. Besonders unser Orientierungsvermögen wird immer wieder auf die Probe gestellt. Das Tourenspektrum beginnt freilich mit Pfaden, auf denen man sich behutsam an die »Wildheit« herantasten kann, und endet bei langen, teils weglosen Unternehmungen mit Kletterstellen bis zum II. Grad.

Geografisch bewegen wir uns vom Ammergebirge bis hinüber ins Berchtesgadener Land. Der Begriff »Bayerische Alpen« wird hier mit einer gewissen Tradition nicht streng ausgelegt, zumal der Sprung ins benachbarte Tirol ja oft nur ein kleiner ist. Beim flüchtigen Blick ins Inhaltsverzeichnis wird Kennern auch der eine oder andere bekannte Gipfel ins Auge stechen. Wer aber genauer hinschaut, stellt fest, dass sich dies niemals auf die typischen Normalwege beschränkt. So gehen wir etwa die Scheinbergspitze über den weglosen Ostrücken an, verbinden Scheffauer und Sonneck über den einsamen Grat der Hackenköpfe und besteigen das Sonntagshorn durch die urtümlichen Kraxenbachtäler.

Kritiker mögen fragen, ob man solch ausgefallene, zuweilen verwegene Tourenvorschläge überhaupt einer Allgemeinheit preisgeben darf. Hinsichtlich der Sicherheit lässt sich wie immer grundsätzlich nur an die Eigenverantwortung appellieren. Und bestimmt wird diese Publikation nicht dazu führen, Berge aus ihrem Dornröschenschlaf zu reißen. Vielmehr seien jedem, der sich auf die Mühen und Unwägbarkeiten einlässt, diese eindringlichen Erlebnisse im Gebirge gegönnt. In diesem Sinne viel Erfolg beim Pfadfinden und stets eine gesunde Rückkehr!

Mark Zahel

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	2
<b>Allgemeine Vorbemerkungen</b>	6
<b>Zum Gebrauch des Buches</b>	9
<b>▶ 1 Lichtbrenntjoch, 1961 m</b> Vom Plansee durchs Pitzental	16
<b>▶ 2 Altenberggrunde über Kreuzkopf, 1909 m</b> Im Bogen vom Ochsenälpeleskopf zum Schlagstein	19
<b>▶ 3 Scheinbergspitze, 1926 m – Lösertalkopf</b> Über den Ostrücken und zum Hasentalkopf	22
<b>▶ 4 Kuchelberg und Kreuzspitze, 2185 m</b> Über den langen Nordostausläufer	26
<b>▶ 5 Vom Kienjoch, 1953 m, zur Notkarspitze</b> Rund um das Kuhalmtal	30
<b>▶ 6 Vom Kofel bis zum Hennenkopf, 1768 m</b> Über Brunnberg, Sonnenberg und Co.	34
<b>▶ 7 Friederspitz, 2049 m – Schellschicht, 2053 m</b> Von Griesen zum abgelegenen Kreuzspitzl	40
<b>▶ 8 Vorderer Igelskopf, 2224 m</b> Schleife durch Brendlkar und Igelskar	45
<b>▶ 9 Großer Waxenstein, 2277 m</b> Mit Rückweg über den Oberen Schafsteig	48
<b>▶ 10 Hoher Fricken, 1940 m</b> Überschreitung von Farchant	52
<b>▶ 11 Hohe Kisten, 1922 m</b> Rundtour durch Archtal und Pustertal	54
<b>▶ 12 Meilerhütte, 2375 m</b> Hirschbichlschlucht mit Kämitor- und Zirbelkopf	57
<b>▶ 13 Arnspitz-Überschreitung, 2196 m</b> Via Große Arnspitze zur Arnplattenspitze	62
<b>▶ 14 Lalidererwand – Grubenkarspitze, 2663 m</b> Ein Teil der Roßloch-Umrahmung	66
<b>▶ 15 Toni-Gaugg-Weg</b> Von der Pleisenhütte zum Karwendelhaus	71
<b>▶ 16 Kreuzwand, 2132 m</b> Durchs Vordere Dammkar	76

▶ 17 <b>Steinkarkopf, Soiernspitze und Seinskopf</b> Rund um das Seinsbachtal	78	▶ 35 <b>Roßkaiser, 1970 m</b> Von Durchholzen über den Heuberg	144
▶ 18 <b>Galgenstangenjoch – Krapfenkarspitze</b> Kammtour über Baierkarspitze und Dreierspitze	82	▶ 36 <b>Mitterkaiser-Hauptgipfel, 2001 m</b> Das Griesener Hufeisen	147
▶ 19 <b>Rappenklammspitze – Wechselkopf, 1835 m</b> Rundtour über die Wechselschneid	87	▶ 37 <b>Zwölferhörnl und Seehorn, 2155 m</b> Über den Brunnkopf zum Nuaracher Höhenweg	150
▶ 20 <b>Kotzen und Stierjoch, 1908 m</b> Von Fall mit Rückweg durchs Krottenbachtal	90	▶ 38 <b>Grießener Hochbrett – Ritzenkarscharte</b> Über das Hundshörnl ins Ebersbergkar	155
▶ 21 <b>Probstenwand und Hennenkopf, 1613 m</b> Zwei Routen aus dem Arzbachtal	94	▶ 39 <b>Hörndlwand und Gurnwandkopf, 1691 m</b> Rundtour am Hochkienberg	160
▶ 22 <b>Vom Geigerstein zum Rechelkopf</b> Große Schleife über den Fockenstein	97	▶ 40 <b>Hochfelln, 1671 m</b> Über die Strohschneid bis zum Gröhrkopf	162
▶ 23 <b>Schildenstein und Platteneck, 1617 m</b> Durch die Wolfsschlucht	102	▶ 41 <b>Sonntagshorn, 1961 m</b> Durch die Kraxenbachtäler	166
▶ 24 <b>Von der Marbichler zur Schreckenspitze</b> Achenkircher Grattour via Kafell und Rether Kopf	105	▶ 42 <b>Ristfeuchthorn, 1566 m</b> Rundtour aus dem Saalachtal	170
▶ 25 <b>Bettlerkarspitze, 2268 m</b> Von der Plumsjochhütte über den Nordgrat	110	▶ 43 <b>Über den Zwiesel, 1782 m, zum Hochstaufen</b> West-Ost-Überschreitung des Staufenzuges	172
▶ 26 <b>Rotspitz, Hochiss, 2299 m, und Klobenjoch</b> Über den Dalfazer Kamm	112	▶ 44 <b>Vom Predigtstuhl zum Karspitz</b> Die Längsüberschreitung des Lattengebirges	176
▶ 27 <b>Thaler Joch, 1775 m</b> Rundtour von der Kaiserklamm	116	▶ 45 <b>Edelweißblahner, 1953 m, und Eisberg</b> Direttissima vom Hintersee	180
▶ 28 <b>Bodenschneid, 1668 m</b> Überschreitung von Enterrottach	119	▶ 46 <b>Steinberg, 2065 m</b> Von der Schärtenalm zur Blaueshütte	184
▶ 29 <b>Aiplspitz, 1759 m, und Jägerkamp, 1746 m</b> Die Umrahmung des Auracher Kessels	122	▶ 47 <b>Kleiner Watzmann, 2307 m</b> Überschreitung von Kühroint	186
▶ 30 <b>Maroldschneid und Rotwand, 1884 m</b> Aus dem Ursprungtal	125	▶ 48 <b>Funtenseetauern, 2578 m</b> Von der Wasseralm zum Kärlingerhaus	190
▶ 31 <b>Großer Traithen, 1852 m, und Trainsjoch</b> Die Nesselal-Umrahmung	128	▶ 49 <b>Rotspielscheibe und Fagstein, 2164 m</b> Via Königstalalm zur Priesbergalm	196
▶ 32 <b>Rampoldplatte und Hochsalwand, 1625 m</b> Rundtour aus dem Jenbachtal	132	▶ 50 <b>Hohes Brett und Hoher Göll, 2522 m</b> Über die Brettgabel und durchs Alpeltal	200
▶ 33 <b>Via Zellerhorn bis zum Spitzstein, 1596 m</b> Von Aschau über die Berge bis nach Sachrang	135	<b>Stichwortverzeichnis</b>	204
▶ 34 <b>Vom Scheffauer zum Sonneck, 2260 m</b> Über die Hackenköpfe	140	<b>Telefonnummern und Internetadressen</b>	207
		<b>Impressum</b>	208